

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 01.01.1795-31.12.1795

28. März 1795

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171295

junger war, den vornehmsten sein Land nach ein formen
Landes Lejeant, aufgenommen, und als sein Rinder Stall,
dagegen sie ihn auch und Land dienen. Es hat alle Ge-
genwart zu bewahrt sie unterrichtet zu lassen. In seinem Ge-
heute unterhalten sich täglich abends am St. Garmion, mit den
am zu beten. Das Montags leidet er die Gebete und
am Freitag. Am Abend geht er wieder am St. Garmion
am mulatrischen, und spaziert mit abends frühzeitig
die zu uns kommen.

Donnerstag März 28. Dies ging es sehr aus. Ich
und der Sawarimutter sein, um die zum Abbruch der
Ländchen Eute zu unterrichten, und werden mit denen die
abkommen können nicht sehr nach Meinung zu kommen.
Um Mittag waren wir in Wandilur. Am Abend
kamen wir bei der St. Thomas Mount, wo wir bei
dem Herrn Colonel Smith zu Nacht blieben. In be-
sondere merkwürdigen Abend die Familie wo wir mit der in-
sigen Eute am unsern Gouverneur General Drost hatten,
und spaziert mit abends wurden, die dort zu kommen, die
sie

von mir. Auf dem 11. Jänner. folgenden Tages
kam ein Brief von Meyer.

